

Tsuga canadensis Carr. In ziemlich zahlreichen jungen Ex. in Trient und neuestens auch in Innsbruck mehrfach.

Pseudotsuga Douglasi Carr. Mehrfach in Bozen (besonders in der Talferanlage) und in Trient, ein Exemplar auch am Saggen in Innsbruck.

(Schluss folgt).

Washingtonische Pflanzen.

Von Wilhelm N. Suksdorf.

(Fortsetzung von S. 99 d. Jahrg.).

2202. *Dodecatheon Hendersoni* Gray var. *leptophyllum* var. nov. (1895). Diese Form ist schlanker als die Art und hat schmälere Kronteile. Die Blätter sind grüner, dünner, schmaler, zuweilen sehr schmal, lanzettlich bis verkehrtlanzettlich und fast immer spitz. — An Wiesenrändern im Falkenthal (Falcon Valley), Klickitat-County, Mai und Juni 1893 (und früher).

2208. *Phlox speciosa* Dougl. var. *nitida* var. nov. (1895). Schlank, 1 bis 2 Fuss hoch, kahl und glänzend, oder zuweilen im Blütenstand etwas behaart. Blätter linealisch oder lanzettlinealisch. 2 bis 4 mm breit. Lappen der Krone nicht sehr breit, oft fast keilförmig. — Im westlichen Teil von Klickitat-County, 2. Juni 1893.

2114. *Gilia gracilis* Hook. var. *elatior* var. nov. (1893). Stengel schlank, unten beinahe kahl, oben drüsenhaarig, 20 bis 30 cm hoch oder noch höher, gewöhnlich nur oben verzweigt, mitunter aber gehen auch schlanke Äste vom Grunde aus. Die meisten Blätter sind gegenständig (5 bis 7 Paare), langrund bis linealisch-langrund, stumpf oder spitz, kahl und glänzend; die obersten wechselständig, schmaler, lanzettlinealisch, sehr spitz, oberseits spärlich behaart. Krone 12 mm lang; die Röhre so lang oder etwas länger als der Kelch. Von den gepaarten Blüten dieser und der beiden nächstfolgenden Formen ist die eine Gipfelblüte, während die andere längergestielte achselständig ist. — Auf freien Stellen im Walde und an Waldrändern, im westlichen Teil von Klickitat-County, 27. Mai 1892 u. s. w.

1508. *Gilia gracilis* Hook. var. *pratensis* var. nov. (1893) ist wahrscheinlich *Microsteris gracilis* Greene Pitt. III. p. 300 (1898)! Diese Form ist ebenso schlank wie die vorige, aber nicht so hoch, oben sehr drüsig und nur am Grunde fast kahl. Blätter linealisch, stumpf, nur die obersten spitz, beiderseits etwas behaart bis auf die untersten, welche kahl sind. Krone ziemlich blass, etwa 10 mm lang; Röhre ein wenig länger als der Kelch. — Auf Wiesen und Wiesenrändern im Falkenthal, Klickitat-County, 27. Mai 1892 (und früher).

2206. *Gilia gracilis* Hook. var. *glabella* var. nov. (1895) = *Microsteris glabella* Greene Pitt. III. p. 301! Pflanze 10 bis 15 cm hoch oder oft viel niedriger, meistens vom Grunde an sparrig verzweigt, fast ganz kahl oder hier und da sparsam behaart. Blätter fast alle wechselständig, linealisch oder lanzettlinealisch, spitz, seltener etwas stumpf, einige der ersten langrund. Krone 8 mm lang, deren Röhre beträchtlich länger als der Kelch, dessen Lappen inwendig etwas behaart sind. — Auf kahlen, sonnigen Stellen am Waldrande im Falkenthal, 25. Mai, 24. Juni 1893.

991. *Gilia Klickitatensis* sp. nov. (1895) = *Navarretia Klickitatensis*. Diese Art ist der *N. intertexta* Hook. sehr ähnlich. Stengel 5 bis 15 cm hoch, aufrecht, einfach oder oben verzweigt, selten auch am Grunde, unten spärlich, oben ziemlich dicht mit kurzen, abwärts gerichteten Haaren bedeckt. Stengelblätter 2 bis 4 cm lang, meistens gegenständig am unverzweigten Teil des Stengels, zweifach- oder die untersten einfach fiederteilig mit schmal-linealischen, stachelspitzigen Abteilungen, meistens etwas behaart an dem schmalen Mittelstück. Deckblätter kürzer, steifer und stacheliger als die Stengelblätter, das Mittelstück der obersten fast keilförmig, dicht behaart. Kelchlänge 7 mm, davon kommen $\frac{1}{4}$ auf die behaarte Röhre; der vordere und die beiden hinteren Lappen sind meistens dreistachelig, die beiden seitlichen sind 2- bis 3mal so lang wie die übrigen und etwa 7 bis 10stachelig. Krone 8 bis 9 mm lang, hellblau, mit verkehrteiförmigen, 2 mm langen Lappen. Staubfäden etwas kürzer als die Krone; Staubbeutel gelb. Fächer des Fruchtknotens 1eelig (mitunter vielleicht 2eelig). Same 2,5 mm lang. — Auf steinigem, unfruchtbarem Stellen in der Umgegend der Mündung des Klickitatflusses, 27. Mai, Juni 1890; bei Dalles in Oregon, Juni 1893.

2189. *Nemophila Menziesii* H. & A. var. *minutiflora* var. nov. (1895). Blätter 5- bis 7lappig; die Lappen meistens verkehrteiförmig; oft weichstachelspitzig, selten mit einem Zahn auf einer Seite. Krone weiss, etwa 3 mm lang, wenig länger als der Kelch; Lappen etwa so lang wie die Röhre, schmal, manchmal schwach ausgerandet, fast aufrecht. — Auf freien Plätzen in der Nähe von Büschen; Bingen, Klickitat-County, April 1893 und 1894.

995. *Amsinckia arenaria* sp. nov. (1893). Schlank und aufrecht, meistens nur oben, mitunter aber vom Grunde an verzweigt, 2 bis 6 dm hoch oder höher. Stengel sehr borstig, dabei oben auch noch feinhaarig. Blätter 5—10 cm lang und 3 bis 6 cm breit, behaart, linealisch, spitz, sitzend oder die untersten allmählich in Stiele übergehend; die obersten kürzer und breiter, lanzettlich bis fast eiförmig, zugespitzt. Im Blütenstand sind selten Blätter vorhanden und dann nur zwischen den ersten Blüten. Kelchlappen ungleich, einige linealisch, andere schmal lanzettlich, alle mit feinen, weissen, sowie mit längeren, stechenden, gewöhnlich gelblichen Borsten bedeckt. Krone 10 bis 11 mm lang, gelb mit 5 kleinen, rotgelben, gleichgrossen Flecken auf dem Saum; Lappen etwa so lang wie breit; Röhre viel länger als der Kelch, an der Mündung durch 5 kleine Haarbüschel teilweise verschlossen. Staubgefässe unterhalb der Röhrenmitte angeheftet, alle in gleicher Höhe. Fruchtkelch 8 bis 10 mm lang, vor der Reife meistens geschlossen, daher spitzeiförmig. Nüsschen 3 mm lang, bedeckt mit feinen Warzen, zwischen welchen auf dem Rücken noch grössere in unregelmässigen Querreihen stehen. — Meistens auf sandigen Stellen; bei Bingen am Kolumbiastrom, Mai 1891; Rockland, 1898.

2316. *Amsinckia hispidissima* sp. nov. (1895). Diese Art ist der vorigen ähnlich. Die Borsten sind hier nicht so starr und stechend, aber dichter, besonders am unteren Teil des Stengels, und die obersten Blätter sind schmaler, fast linealisch. Kelchborsten dunkler, bräunlich. Krone dunkler und kleiner, 8 mm lang, mit 5 grossen, gelbroten Flecken und mit Lappen, die breiter als lang sind; Röhre 6 mm lang, oft etwas länger als der Kelch. Fruchtkelch 8 bis 10 mm lang; Lappen desselben schmal, aufrecht, die

Nüsschen nicht ganz verdeckend. Die Nüsschen zeigen auf dem Rücken nebst den Querreihen noch eine Längsreihe von etwas höheren Warzen oder Zähnen. — Auf steinigten Stellen an der Eisenbahn in der Nähe der Mündung des Hood-Flusses in Oregon, Mai 1894.

994. *Amsinckia retrorsa* sp. nov. (1893). Blätter ähnlich wie die der vorausgehenden Arten, nur weicher behaart, schmaler und an ihrem oberen Ende plötzlich spitz werdend; die obersten linealisch mit einem etwas verbreiterten Grunde. Die feineren Haare des meistens schlanken Stengels sind grösstenteils abwärts gerichtet und hauptsächlich am oberen Teil sehr dicht; die Borsten spärlicher als bei den vorigen Arten. Blütenstände ganz ohne Blätter. Kelchborsten braungelb oder braun. Krone 7 mm lang oder etwas grösser, so lang oder kürzer als der Kelch, gelb mit 2 nicht sehr deutlichen Flecken auf einer Seite des Saumes; Röhre 5 mm lang, mit kahler Mündung. Staubfäden in der oberen Hälfte der Kronröhre in ungleicher Höhe eingesetzt, die Spitze des obersten zuweilen ein wenig herausragend. Fruchtkelch etwa 8 mm lang, mit linealischen, aufrechten Lappen, welche die Nüsschen nicht verdecken. Nüsschen ungefähr wie bei *A. arenaria*. — Bei Bingen, Klickitat-County, Mai 1891; auch bei Rockland, 1898.

390. *Amsinckia micrantha* sp. nov. (1893). Nicht so hoch wie vorige Arten: die Stechborsten sind kürzer, die feineren Haare des Stengels spärlicher. Die unteren Blätter sind meistens etwas breiter, lanzettlich- oder langrund-linealisch, stumpf und etwas weichstachelspitzig; die mittleren meistens spitz und linealisch; die obersten sind oft wellig gekräuselt, an ihrem Grunde am breitesten. Blütenstand mit mehreren zerstreuten, laubigen Blättern. Kelchborsten weiss oder gelbweiss. Krone hellgelb, ungefleckt, etwa 5 mm lang; Röhre 3,5 mm lang, etwas länger als der kurze Kelch. Staubgefässe im oberen Teil der Krone dicht an der Mündung in fast gleicher Höhe angebracht. Fruchtkelch 4 bis 5 mm lang, die kurzen Lappen den Nüsschen angedrückt. Nüsschen fast wie bei *A. arenaria*, etwas kleiner, schärfer dreikantig; die Würzchen feiner und stumpfer, die Querreihen der grösseren Warzen nicht sehr deutlich. — Auf Feldern, in der Nähe von Gebäuden oder unter vereinzelt stehenden Kiefern: in Klickitat-County, 8. Juni 1882 und später; bei Vancouver, 1893; bei Milwaukee in Oregon, 1893.

(Fortsetzung folgt).

Mykologische Beiträge zur Flora des Harzes.

Von W. J. Goverts.

(Fortsetzung von S. 123 d. Jahrg.).

Marasmius oreades Bolt (*Agaricus oreades* Fr., *A. earyophylleus* Schäf., *A. pseudomuceron* Bull.). In den Bahnhofsanlagen zwischen Gras: 28. 6. 90.

Cortinarius cinnamomeus Pers. (*Agaricus cinnamomeus* L.). In der Bahnhofsanlage: 7. 7. 90.

Polyporus versicolor Fr. (*Boletus versicolor* L.). Im Garten des Hüttendirektors Jüttner an Apfelbäumen, in Lerbach: 20. 5. 90.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Suksdorf Wilhelm

Artikel/Article: [Washingtonische Pflanzen. 132-134](#)